

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Schönen Sommer für alle!

Endlich Ferien – die meisten von uns können sich jetzt über Urlaub freuen und mit unseren Kindern sind auch wir froh über die lange schul- und sitzungsfreie Zeit, die wir uns alle nach einem anstrengenden Jahr verdient haben. Unsere Familien mit ihren Kindern können hier in unserer Stadt die unterschiedlichsten Ferienangebote nutzen. Ob Spechtferien, Kindersommerakademie, Ferienpass, Openair-Kino im Schlosshof, oder sonnige Tage in unseren schönen Freibädern – in Ettlingen lässt sich gerade der Sommer ganz besonders genießen.



Allerdings bringt diese Jahreszeit und die damit verbundene extreme Hitze auch Probleme mit sich. Vielen ist sicherlich schon aufgefallen, dass die Straßenbäume durch die anhaltende Trockenheit leiden und frühzeitig ihr Laub verlieren. Deshalb wenden wir uns heute mit einer Bitte an Sie. Wenn Sie einen Straßenbaum in Ihrer Nähe haben und diesen über die Ferienzeit gießen können, dann ist nicht nur dem Baum geholfen, sondern auch dem Klima. Denn je gesünder der Baum, desto mehr Sauerstoff produziert er. Diese kurzzeitige Patenschaft hilft damit nicht nur dem Baum, sondern uns allen. Danke dafür!

Elke Werner und Rainer Iben

www.cdu-ettlingen.de



Schule ist heute mehr als nur ein Ort zum Lernen!

Derzeit geistert der Begriff "überplanmäßig" durch die Presse. Es stimmt: Ettlingen hat in den nächsten Jahren viel zu stemmen. Leider hatten wir z.B. an unseren **Schulen** einen enormen **Sanierungsstau**, weil jahrzehntelang nur das allernötigste dieser Pflichtaufgabe gemacht wurde. Neben all den nötigen Sanierungen und Renovierungen hat sich aber auch unsere **Schullandschaft** in den letzten Jahren verändert. Schulen sind heute nicht mehr nur Orte in denen von 7:45-13:00 Uhr Wissen vermittelt wird. Einige Kinder verbringen den größten Teil des Tages (7:00-17:30Uhr) auf diesem Gelände. Es wird gelernt, gegessen, gespielt, sich ausgeruht ...all das, was viele von uns früher nachmittags zu Hause und auf der Straße gemacht haben. Wenn man sich das verdeutlicht, wird einem klar, wieso eine Schule heute aus mehr als nur Klassenzimmern und Sporthalle bestehen muss. Sie ist eine Art zweites Zuhause.

Bei der **Schillerschule** gibt es viele Probleme: Sanierungsstau, Betreuung in Containern, Turnhalle marode, Wanderklassen, nicht genügend Räume für die steigenden Schülerzahlen und die geänderten Nutzungen. Der **Architekten-Wettbewerb** für einen Neubau an der Stelle der Pausenhalle läuft. Leider wurde unser Antrag, diesen neuen Trakt genauso hoch wie den historischen Teil zu bauen, abgelehnt. Bei nur einer Werkrealschule im südl. Landkreis, dem hohen Bedarf an Ganztags-schulen, steigenden Schülerzahlen und wachsendem Betreuungsbedarf



(Hort und Kernzeit) kann **nur ein Gebäude mit 2 Obergeschossen** den Bedürfnissen der Schule und Schülern entsprechen. Wieso sollte man ein Gebäude so planen und errichten, von dem man jetzt schon weiß, dass es bei Fertigstellung zu klein sein wird?

Kirstin Wandelt für die SPD-Fraktion



www.fuer-ettlingen.de



www.freie-waehler-ettlingen.de



Übers Knie gebrochen

Was sind die wichtigsten Bauten einer Stadt? Nun, vielleicht sind es neben Gebäuden auch die Plätze, die ein Stadtbild prägen. Auf deren Gestaltung sollte genau so viel Wert gelegt werden, wie auf die städtischen Bauwerke.

Weil die Tiefgarage durch die Sparkasse saniert und durch die Stadt abgedichtet werden muss, das Pflaster abgetragen, der Brunnen abgebaut, Lampen und Bäume geparkt oder ersetzt werden müssen, und letztlich alles wieder zusammengefügt wird, entsteht in Ettlingen quasi ein „Neuer Markt II“.

Leider ist die Entscheidung was wie aussehen soll nicht so klar im Rat. Auf nicht viel Gegenliebe, dafür auf umso mehr Fragen, ist der jetzige Entwurf gestoßen. Vor allem auch der zusätzlichen Kosten wegen. Werden wir also auf Jahrzehnte mit einem halbausgegorenen Neuen Markt leben müssen?

Vielleicht wurde jetzt deutlich wie wichtig ausreichend Zeit für Beratung bei solchen Vorhaben ist. Der späte Entwurf und der plötzliche Zeitdruck ist für den Bürger unverständlich, schließlich gab der Gemeinderat schon 2015 das prinzipielle OK zum weiteren Vorgehen.

Dr. Jörg Friedrich für die FE / FW - Fraktion

Stadtradel-Tour zu den Hochwasserschutzmaßnahmen



Vergangenen Samstag veranstaltete der Stadtverband Ettlingen in Zusammenarbeit mit den Grünen aus Rheinstetten eine Radtour zu den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in Ettlingen und Rheinstetten. Treffpunkt war das Ettlinger Schloss. Ein unwetterartiger Regenguss bereitete uns aus das Thema vor. Wahrscheinlich ließen sich einige Mitradler/-innen davon abhalten, uns zu begleiten. Die Strecke führte uns über den Graf-Rhena-Weg in's Albtal. Dort informierten wir uns über den aktuellen Stand der Hochwassergefahr. Ein ca. 13m hoher Wall soll Ettlingen und Karlsruhe vor einem 100jährigen Hochwasser schützen, flankiert von einer ebenso hohen Mauer, die das Wasser von der Spinnerei und den Bahnanlagen abhalten soll. Wenn man so in den grünen Wiesen mit ihrer Artenvielfalt steht, ist das wirklich schwer vorstellbar.

Anschließend ging die Tour weiter an den Bellenkopf nach Rheinstetten. Dort soll ein Polder entstehen, der bei Hochwasser die Wassermassen aufnehmen und flussabwärts liegende Gebiete entlasten soll.

Wir werden um solche Maßnahmen nicht herumkommen, wenn wir nicht umgehend strikten Klimaschutz betreiben. Dazu gehört neben dem Ausstieg aus der Kohle auch der Ausbau erneuerbarer Energien, auch hier bei uns in Ettlingen

Joachim Sander

gruene-ettlingen.de

Stadtverbandsvorsitzender

facebook.com/gruene.ettlingen

Zwickmühlen

Die Stadträte stehen öfters in der Zwickmühle. Die Haushaltsmittel sind knapp, zumeist schon verplant, es bleiben kaum Freiräume für gute und schöne Dinge.

Bevor diese angedacht werden können, kommen Überraschungen - unvorhergesehene, nicht aufschiebbare Dinge wie Reparaturen, Kostensteigerungen bei Bauprojekten oder Maßnahmen, die entweder sofort oder aber später, dafür mit höherem Aufwand durchgeführt werden können. Dann heißt es, Rathaus und Gemeinderäte würden das Geld aus dem Fenster werfen.

Gelegentlich heißt es aber auch, warum nicht dies und das gemacht wird, es wäre doch kulturell, sozial, ökologisch so gut.

Ein Beispiel sind die 4 Platanen auf dem Neuen Markt, die wohl ihr Lebensalter erreicht haben. Sie müssen aus dem Trog entfernt werden, in dem sie stecken, denn dieser muss abgedichtet werden.

Warum nicht diese 4 Bäume aus- und woanders wieder einpflanzen? Weil dies geschätzt über 30.000 Euro zusätzlich kosten wird, ohne Garantie, dass die 4 Bäume den Vorgang überstehen. Wir sind also nicht böse Naturfrevler und Ökobanausen, wenn wir gegen diese Aktion sind, sondern gehen mit Ihrem (!) Geld sorgsam um.



Freie Demokraten
FDP

Dr. Martin W. Keydel
Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

20 Jahre JGR
Was aus den Mitgliedern wurde...



David Wißfeld
Im JGR von
2008 bis 2009

Ettlingen

MEIN HIGHLIGHT ALS JGR WAR:



Die Diskussionen mit anderen JGR, Erste Erfahrungen mit dem Bürokratiawahnsinn in der „Politik“, Das Weihnachtessen

UND NACH MEINER AMTZEIT HABE ICH:

... meinen Schulabschluss an dem Wilhelm Röpke, Wirtschaftsgymnasium gemacht und im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Im Rahmen meines Masterprogramms Financial Management und Controlling in Ingolstadt studiere ich seit September 2017 in Boston. Nach meiner Zeit beim JGR bin ich sehr viel gereist und habe viele verschiedene Praktikanten sowie Tutor-Tätigkeiten ausgeübt. Für Politik interessiere ich mich weiterhin sehr, und engagiere mich deshalb in der FDP.

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Turnen

Jiu Jitsu Anfängerkurs

02.10.2018 bis 20.11.2018

Dienstags in der Zeit von 19:30 – 21:00

Turnhalle des Eichendorff-Gymnasiums

Kursleitung: Thomas Mußnug

Kosten: Die Kursgebühr für den Anfängerkurs beträgt für Erwachsene 40€, für Ermäßigte (z.B. Schüler, Studenten) 28,00 €. Bei Anmeldung bis zum 31.08.2018 reduziert sich die Kursgebühr auf 30,00 € (Erwachsene) bzw. 20,00 € (Ermäßigte).

Zielgruppe: Das Training ist für Personen ab 14 Jahren geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Inhalte: Die Verteidigung gegen übliche Akte körperlicher Gewalt, mit und ohne Waffen, in allen erdenklichen Situationen, steht im Mittelpunkt des Trainings. Bei intensiver Ausbildung ist Jiu-Jitsu geeignet, schon nach recht kurzer Zeit Angriffe effektiv abwehren zu können. Die Teilnehmer lernen sich in typischen Notwehrsituationen zu behaupten, bzw. sich erst gar nicht in die Gefahr einer solchen Situation zu begeben. Die

Furcht vor Belästigungen oder möglichen Angriffen von Gewaltverbrechern wird gemindert oder schwindet ganz.

Anmeldung: vorab über die Geschäftsstelle des SSV-Ettlingen telefonisch unter 07243 77121, per E-Mail: karate@ssv-ettlingen.de. Wer sich das Training vorher einmal ansehen möchte, ist jederzeit zum Zuschauen willkommen (Trainingszeiten: Di + Fr 19:30 bis 21:30 Uhr).

Abt. Jugendfußball

C2 Junioren beim Turnier in Bammental



Das letzte Turnier der Saison 2017/18 war zugleich das letzte Mal, dass nach acht Jahren Matthias, Farid und Achim als Trainer des JG 2005 an der Seitenlinie standen. Da bot das Beach Soccer Turnier beim FC Bammental, bei dem es primär um den Spaß am Fußball ging, genau den richtigen Rahmen. Für den Turniertag wurde mit Tristan, Florian,

Marco, Pascal, Phil, Isa, Quentin, Ouail, Adrian J. und Leo das Team aus den Spielern zusammengesetzt, die seit dem Start im September 2010 ununterbrochen dabei waren. Zum Abschluss boten sie das bizarrste Turnier, welches sie bislang abgeliefert hatten. Der SSV erwischte die vermeintlich leichtere Gruppe B, traf im ersten Spiel auf die SpVgg Ilvesheim und legte einen klassischen Fehlstart hin. Auf dem ungewohnten Gelände gelang so gut wie nichts und man musste gleich zum Auftakt eine 1:3 Niederlage wegstecken. Nicht viel besser lief es gegen das zweite Team des SV Sandhausen, die durchweg 1-2 Jahre jünger besetzt waren. Den körperlichen Vorteil konnte Ettlingen nicht nutzen und ging mit 0:1 erneut als Verlierer vom Platz. Gegen den SC Käfertal lief es dann deutlich besser, auch wenn man zu wenig aus seinen Chancen machte. Trotz deutlicher Feldüberlegenheit reichte es nur zu einem 1:1 Unentschieden. Für das 4. Gruppenspiel appellierten die Trainer an die Ehre der Spieler, dass sie das scheidende Trainergespann zumindest mit einem Sieg verabschieden. Den FC Friedrichstal kannte man aus der vergangenen Spielzeit und der rechnete sich noch Chancen auf die Finalrunde aus. Der SSV bot eine tolle Partie und setzte sich mit 4:1 durch. Die Spieler gingen unter die Dusche, nach dem durchwachsenen Vorrundenverlauf rechnete keiner mehr mit einem Weiterkommen. Die Trainer hätten besser mal genauer